

**Dienstaufsichtsbeschwerde über Prof. Stefan Treue,
Direktor des Deutschen Primatenzentrums/Leibniz Institut
für Primatenforschung in Göttingen**

Wir haben am 21.01.2017 eine [Dienstaufsichtsbeschwerde über Prof. Stefan Treue](#) bei seinem Vorgesetzten Prof. Matthias Kleiner, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, eingereicht. Erst nach einer Erinnerung am 23.03.2017 erhielten wir die Mitteilung, dass der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft für die Dienstaufsicht von Prof. Stefan Treue nicht zuständig sei - allerdings bedauerlicherweise ohne die Information, welche Stelle dafür zuständig ist.

Daraufhin haben wir am 27.03.2017 unsere Dienstaufsichtsbeschwerde bei Herrn Rüdiger Eichel eingereicht, Vorsitzender des Aufsichtsrats des Deutsches Primatenzentrum Göttingen, mit Kopie an die niedersächsische Wissenschaftsministerin:

Von: **Jocelyne Lopez, Sandra Lück, Gerlinde Wax**

An: **Ministerialdirigent Rüdiger Eichel, Vorsitzender des
Aufsichtsrats Deutsches Primatenzentrum Göttingen –
info@dpz.eu**

Betr.: **Dienstaufsichtsbeschwerde über Prof. Stefan Treue**

Datum: **27.03.2017**

Kopie an: **Frau Ministerin Gabriele Heinen-Kljajić, Niedersächsisches
Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover -
pressestelle@mwk.niedersachsen.de**

Prof. Stefan Treue – STreue@dpz.eu

Sehr geehrter Herr Ministerialdirigent Eichel,

hiermit reichen wir eine Dienstaufsichtsbeschwerde ein über Ihren Mitarbeiter Prof. Stefan Treue, Direktor des Deutschen Primatenzentrums/Leibniz Institut für Primatenforschung in Göttingen, für ein Fehlverhalten im Zusammenhang mit dem Informationsbedarf der Öffentlichkeit über die Forschung mit Primaten.

Bereits vor 2 Jahren haben wir im Rahmen einer Online-Petition 8 Affenhirnforschern bzw. wissenschaftlichen Befürwortern der Affenhirnforschung am MPI Tübingen - angefangen mit dem Hirnforscher Prof. Hans-Peter Thier und direkt fortgesetzt mit Ihrem Mitarbeiter Prof. Stefan Treue - mittlerweile 20 Fragen über den wissenschaftlichen Wert der Affenhirnforschung gestellt.

Bedauerlicherweise hat bis heute kein einziger der 8 angesprochenen Wissenschaftler, auch nicht Ihr Mitarbeiter Treue, mit einem einzigen Wort auch nur eine einzige der gestellten Fragen beantwortet! Dafür versendete Ihr Mitarbeiter Treue am 15.01.2017 den anfragenden Bürgern eine Rundmail mit der Zusendung eines kleinen Flyers über Tierversuchsstatistiken aus zwei US-amerikanischen Quellen.

Wir halten es für absolut unzumutbar und sogar für unverschämt, sehr geehrter Herr Ministerialdirigent Eichel, dass ein führender Affenhirnforscher den ersichtlichen Informationsbedarf der Öffentlichkeit über den wissenschaftlichen Wert der Affenhirnforschung mit einem Flyer abserviert, der inhaltlich auch nicht im Entferntesten mit unseren Fragen zu tun hat. Dieses Fehlverhalten haben wir bereits direkt bei Prof. Stefan Treue beanstandet, siehe die Aktualisierung unserer Petition vom 17. Januar 2017:

[Herr Prof. Stefan Treue, wir fordern Transparenz über die Affenversuche!](#)

Wir bitten Sie mit Nachdruck, sehr geehrter Herr Ministerialdirigent Eichel, Ihren Mitarbeiter Stefan Treue für dieses Fehlverhalten zu rügen.

Darüber hinaus bitten wir Sie dafür Sorge zu tragen, dass Ihr Mitarbeiter die zwei in unserer o.g. Ansprache vom 17. Januar 2017 beigefügten Fragenkataloge über den wissenschaftlichen Wert der Affenhirnforschung und über die Behandlung der Tiere am MPI Tübingen umgehend beantwortet, sowie als Gutachter der Zustände in diesem Labor zu 8 im Rahmen von Strafanzeigen erhobenen Vorwürfen der Gesetzwidrigkeit dieser Versuche Stellung nimmt:

- 1) [Fragenkatalog über den wissenschaftlichen Wert der Affenhirnforschung](#)
- 2) [Fragenkatalog über die Behandlung der Tiere am MPI Tübingen](#)
- 3) [Vorwürfe der Gesetzeswidrigkeit der Affenversuche am MPI Tübingen](#)

Anschließend bitten wir Sie zu veranlassen, sehr geehrter Herr Ministerialdirigent Eichel, dass Ihr Mitarbeiter Stefan Treue die Verwendung der Steuermittel in Höhe von 3,5 Mio offenlegt, die er noch zusätzlich 2013 zusammen mit Prof. Hans-Peter Thier für die Gründung einer neuen Forschergruppe zur Affenhirnforschung erhalten hat.

Wir hoffen, dass unsere Beschwerde ordnungsgemäß in angemessener Frist beschieden wird und verbleiben,
mit freundlichen Grüßen

Jocelyne Lopez, Sandra Lück, Gerlinde Wax



Frau
Jocelyne Lopez

Bearbeitet von Frau Kinnewig
E-Mail: beate.kinnewig@mwk.niedersachsen.de
Fax: 0511 120 99 2576

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort bitte angeben)
12 – 76541/4-14

Durchwahl (0511) 120-
2576

Hannover, den
27.04.2017

**Deutsches Primatenzentrum GmbH – Leibniz-Institut für Primatenforschung
(DPZ), Göttingen;**

hier: Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Herrn Prof. Treue

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.03.2017

Sehr geehrte Frau Lopez,

zu Ihrem Beschwerdevorbringen vom 27.03.2017 gegen Herrn Prof. Treue als Direktor des Deutschen Primatenzentrums möchte ich Ihnen gerne Folgendes antworten.

Es ist der Niedersächsischen Landesregierung ein wichtiges Anliegen, einen transparenten Umgang über die an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen bearbeiteten Forschungsprojekte herzustellen. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Forschungsgegenstand einen sehr sensiblen Umgang erfordert, wie es z.B. bei Tierversuchen der Fall ist. Dabei ist offen zu diskutieren, ob Tierversuche

Ausgezeichnet mit dem



Dienstgebäude u. Paketanschrift
Leibnizufer 9, 30169 Hannover

Stadtbahnen:
Linien 10 u. 17 Clevertor

Telefon
(0511) 120-0
Telefax
(0511) 120-2801 oder
(0511) 120-99-Durchwahl
E-Mail:
Poststelle@mwk.niedersachsen.de

Überweisung an das
Niedersächsische Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
Konto 106 022 304 Nordd. Landesbank Hannover
(BLZ 250 500 00)
IBAN: DE19250500000106022304
SWIFT-BIC: NOLADE2HXXX

heute noch ein unverzichtbarer Bestandteil der Forschung sein können und wie es gelingen kann, langfristig auf Tierversuche vollständig zu verzichten.

Ganz aktuell hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur den Forschungsverbund „R2N – Replace und Reduce aus Niedersachsen – Ersatz und Ergänzungsmethoden für eine zukunftsweisende biomedizinische Forschung“ ins Leben gerufen und fördert diesen mit 4,5 Mio. €. Ein Projektpartner in diesem Verbund ist das Deutsche Primatenzentrum. Als weiteres Beispiel des niedersächsischen Engagements, die öffentliche Diskussion zu Forschungsthemen aktiv zu befördern, ist die Veranstaltungsreihe „Forschung Made in Niedersachsen“, die sich im März dieses Jahres dem Thema „Braucht Forschung Tierversuche?“ gewidmet hat. Als ein Teilnehmer der Podiumsdiskussion hat sich Herr Prof. Treue als Gesprächspartner für die Fragen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Herr Prof. Treue trägt in eigener Entscheidungskompetenz zur Information der Öffentlichkeit bei, etwa als Sprecher der Steuerungsgruppe der Initiative „Tierversuche verstehen“, durch Interviews, Zeitungsartikel, Fortbildungsveranstaltungen, Filmbeiträge etc. Mit Blick auf Ihr Anliegen hat mir Herr Prof. Treue dargelegt, dass er Auskunftsbiten, die via E-Mail an ihn gerichtet werden, durch Übersendung von umfangreichem Informationsmaterial beantwortet und so auch in Zukunft verfahren wird – sofern ein erkennbares und nachvollziehbares Informationsinteresse zum Thema Tierversuche vorliegt.

Hinsichtlich Ihrer Frage zur Verwendung von Mitteln für eine Forschergruppe kann ich Ihnen mitteilen, dass es sich dabei um die Forschergruppe „Physiologische Grundlagen verteilter Informationsverarbeitung als Grundlage höherer Hirnleistungen nicht-humaner Primaten“ handelt, die das DPZ gemeinsam mit der Universität Tübingen, der Universität Marburg und dem Ernst Strüngmann Institut im wettbewerblichen Verfahren bei der DFG eingeworben hat. Dabei beträgt der DPZ-Anteil 1,85 Mio. €. Unter dem Link <http://dfg-for-1847.dpz.eu/en/homepage.html> ist eine Auflistung aller Teilprojekte jeweils mit einer Kurzbeschreibung zu finden.

Ich habe Ihr Anliegen sorgfältig geprüft. Herr Prof. Treue kommt aus meiner Sicht dem berechtigten Informationsanspruch der Öffentlichkeit nach. Insofern sehe ich für das Ergreifen weiterer Schritte aus vorgenannten Gründen keine Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage



(Eichel)